

Gefördert vom



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend

im Rahmen des Bundesprogramms

Demokratie **leben!**

Schon seit dem Jahr 2016 beschäftigt sich die Kindertagesstätte „Benjamin Blümchen“ in Pretzien mit dem Thema „Inklusion“. Nachdem sich zunächst die Erzieherinnen und die Eltern informierten und weiterbildeten, war es nun das Ziel auch die Kinder über das Leben mit einer Behinderung zu informieren. Was liegt da näher, da in der Einrichtung selbst derzeit keine Kinder mit einem Handicap betreut werden, sich Gäste einzuladen. Im Rahmen der Projektreihe „Partnerschaft für Demokratie“ kooperierte die städtische Kindereinrichtung mit dem Allgemeinen Behindertenverband in Sachsen-Anhalt und stellte ein Projekt auf die Beine. Als erstes luden sich die kleinen Gastgeber Frank Brehmer vom Blinden- und Sehbehindertenverband ein. Frank Brehmer (rechts) erzählte den Kindern sehr...



kindgerecht seine Lebensgeschichte und ließ sich die sprichwörtlichen Löcher in den Bauch fragen. Die anfängliche Scheu war schnell verflogen und so kamen Fragen nach dem Einkaufsgang und dem Puzzeln auf die Tagesordnung. Zur besseren Anschauung brachte Frank Brehmer viele Hilfsmittel mit. Bestaunt wurde eine sprechende Waage und eine Handy – App, die die Farben der Kleidung erkennen kann. Der klingende Ball und auch der Langstock wurden schließlich durch die Kinder selbst mit großer Begeisterung ausprobiert. War die Zielstellung formuliert, unterschiedliche Lebenswelten kennenzulernen und Vorurteile anzubauen, so kann schon jetzt das Resümee gezogen werden, dass diese Ziele erreicht wurden. In den nächsten Tagen wird eine Rollstuhlfahrerin den Kindergarten besuchen und aus ihrer Lebenswelt und Sichtweise berichten. Schließlich hat sich das Erzieherteam um die engagierte Leiterin Anja Magel auch noch Literatur angeschafft, um das Thema weiter kindgerecht bearbeiten zu können. Es zeigte sich wieder einmal, dass Kinder ein Vorbild für Erwachsene sein können. Ein unbeschwerter und vorurteilsfreier Umgang miteinander ist die beste Voraussetzung für einen gelingenden Inklusionsprozess. Die „Partnerschaft für

Demokratie in der Stadt Schönebeck (Elbe)“ wird im Rahmen des [Bundesprogramms „Demokratie leben! Aktiv gegen Rechtsextremismus, Gewalt und Menschenfeindlichkeit“](#) durch das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend gefördert. Nähere Informationen dazu erhalten Sie unter www.demokratie-leben.de

. "Gefördert vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend im Rahmen des Bundesprogramms Demokratie leben!"